



Unsere Antworten auf häufige Impffragen

Wie stehen Sie aktuell zu einer Impfung mit dem Astra-Zeneca-Impfstoff?

Auch wenn andere Impfstoffe leichte Vorteile bieten, ist der Astra-Zeneca-Impfstoff gut wirksam und der Nutzen überwiegt deutlich die Risiken. Wenn Sie einen Impftermin mit Astra-Impfstoff haben, raten wir klar dazu, ihn wahrzunehmen.

Ich habe eine blutverdünnende Therapie, kann ich mich trotzdem impfen lassen?

Ja. Weder eine „Blutverdünnung“ mit Marcumar, Eliquis, Xarelto oder Pradaxa noch mit ASS/Clopidogrel ist ein Grund, auf eine Impfung zu verzichten.

Bei mir besteht ein erhöhtes Thromboserisiko (z. B. weil ich schon eine Thrombose hatte). Soll ich mich trotzdem mit dem Astra-Zeneca-Impfstoff impfen lassen?

Ja. Die seltene Komplikation der „Sinusvenenthrombose“, die in Zusammenhang mit der Impfung beschrieben wurde, hat nichts mit einer Beinvenenthrombose zu tun. Ein erhöhtes Risiko für eine Komplikation besteht für Thrombose-Patienten nicht.

Soll ich trotzdem sicherheitshalber ASS oder eine Heparinspritze nach der Astra-Zeneca-Impfung anwenden?

Nein, davon raten die Gerinnungsspezialisten eindeutig ab. Beides bringt keinen Nutzen – im Gegenteil, eine ungünstige Wirkung ist nicht auszuschließen.

Ich habe bereits einen Corona-Infekt durchgemacht. Soll ich mich trotzdem impfen lassen?

Nach einer Infektion geht man von einem Schutz von mindestens 6-8 Monaten aus. Eine Impfung sollte man frühestens nach 6 Monaten durchführen. In diesem Fall wird auch nur zu einer einmaligen Impfung geraten.

Dr. Schiener

Dr. Rothe

Dr. Treusch

Dr. Feurich

Dr. Schön